



**Schulprogramm der
CITY-GRUNDSCHULE**



Berlin-Mitte, Mai 2025

Willkommen!

Das Schulprogramm der City- Grundschule ist in Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern und Eltern erstellt und soll einen Einblick in die Arbeit unserer Schule vermitteln. Es wird seit dem Schuljahr 2008/2009 in Abständen überarbeitet.

Für Rückmeldungen und Anregungen zum Schulprogramm ist das Schulteam jederzeit dankbar.

Lau, Schulleiter

Februar 2025

Impressum

Name der Schule	City-Grundschule
Anschrift	Sebastianstraße 57, 10179 Berlin
Telefon	030 284 490 60
Fax	030 284 490 70
Internet	www.city-grundschule.de
E-Mail	sekretariat@city.schule.berlin.de
Schulleiter	Robert Lau
Team Schulprogramm 2024/2025:	Maral Larkian, Lena Schilling

Inhaltsverzeichnis

Leitbild.....	4
Schulspezifische Rahmenbedingungen.....	5
Einzugsgebiet.....	5
Schülerinnen und Schüler	6
Kollegium und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6
Organisationsentwicklung.....	6
Räumliche und sachliche Ausstattung.....	7
Kooperation.....	9
Kooperation Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher.....	9
Zusammenarbeit mit den Eltern	10
Kooperation mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern	10
Schulleben – Aktivitäten und Veranstaltungen	12
Pädagogische Schwerpunkte.....	13
Sonderpädagogik.....	13
Lernen in der Schulanfangsphase.....	14
Soziales Lernen durch Schulsozialarbeit	15
Schulische Fördermaßnahmen.....	18
Förderung in der Schulanfangsphase	18
Förderung in den Klassenstufen 3 und 4	19
DAZ-Förderung.....	19
Die Fachbereiche stellen sich vor.....	20
Deutsch.....	20
Mathematik.....	20
Englisch	21
Sachunterricht.....	22
Gesellschaftswissenschaften (GeWi)	22
Naturwissenschaften (NaWi)	23
Musik.....	24
Kunst	24
Sport.....	25
Qualitätssicherung	26

Leitbild



1. Gelingendes Lernen

Voranehend streben wir an, unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen zu befähigen. Uns ist ein positives Lernklima wichtig, in dem respektvoller Umgang und gegenseitige Wertschätzung gelebt werden. Freude, Motivation und Zufriedenheit sind das Fundament für gelungenes und sinnhaftes Lernen. Mit Hilfe eines ressourcengeleiteten Blickes auf die Individuen werden an unserer Schule Stärken und Talente gefordert und gefördert. Wir legen Wert auf Chancengerechtigkeit durch durchlässige, transparente Differenzierung und individuelle Förderung.

2. Soziales Lernen

Nach gründlicher Bestandsaufnahme sehen wir eine wesentliche Aufgabe darin, alle Kinder durch soziales Lernen in einer friedlichen und freundlichen Atmosphäre zu stärken. Die Regeln für das Zusammenleben gelten in allen schulischen Bereichen und sollen sowohl von unseren Schülerinnen und Schülern als auch von den Erwachsenen zunehmend als selbstverständlich anerkannt und eingehalten werden.

Rücksicht, gegenseitige Achtung, Höflichkeit und Respekt sollen unseren Alltag prägen.

Um die Kinder zu befähigen, bei auftretenden Auseinandersetzungen selbständiger ihre Konflikte zu lösen, gibt es an unserer Schule Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen. Diese Schülerinnen und Schüler werden über das Projekt „Schulsozialarbeit an Berliner Schulen“ ausgebildet und betreut. Hierbei arbeiten wir mit dem Träger „Tandem BTL“ zusammen.

3. Schulgemeinschaft bedeutet für uns...

... Erwachsene	... Kinder
wir lassen innerhalb der Schulgemeinschaft Platz für die Individualität des Einzelnen.	wir gehen mit allen höflich, freundlich, ehrlich, respektvoll und rücksichtsvoll um.
wir erleichtern neuen Kolleginnen und Kollegen den Einstieg in die Schulgemeinschaft, indem sie einen Leitfaden erhalten.	wir halten uns an die Klassen- und Schulregeln.
wir begleiten die Kinder von Beginn an auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit.	wir gehen mit unserer Schule, dem Inventar und unseren Schulmaterialien gut um und pflegen diese.
wir nehmen die Anliegen und Sorgen der Kinder ernst. Sie werden ermutigt und gelobt. Notwendige Grenzen werden ihnen aufgezeigt.	wir beteiligen uns aktiv an der Förderung unserer Schulgemeinschaft.
wir sehen uns als Vorbild für die Kinder.	wir beteiligen uns aktiv an den Schulaktivitäten und Festivitäten.
wir sehen jedes Kind als individuelle Persönlichkeit und unterstützen und fördern diese.	wir übernehmen für unser Lernen zunehmend die Verantwortung.
wir setzen uns für eine gewaltfreie Schule ein.	

Schulspezifische Rahmenbedingungen

Einzugsgebiet

Zwei Berliner Grundschulen aus Mitte sind 2005 nach ihrer Zusammenlegung als City-Grundschule in das sanierte, umgestaltete Schulgelände in die Sebastianstraße 57 eingezogen. Damit begann eine neue Schulstruktur zu wachsen. Die Schule befindet sich direkt am früheren Grenzstreifen zwischen Mitte und Kreuzberg, im Heinrich- Heine-Viertel. Sie liegt ruhig neben dem Parkgelände des ehemaligen Luisenstädtischen Kirchhofs, aber auch in einem verkehrsgünstigen Gebiet, das mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen ist, nur einen Katzensprung vom pulsierenden Leben am Alexanderplatz entfernt.

Schülerinnen und Schüler

Unsere Schülerinnen und Schüler stammen überwiegend aus dem Einzugsgebiet rund um die U-Bahnhöfe Heinrich-Heine-Platz, Moritzplatz und Spittelmarkt. Die Schulgemeinschaft zeichnet sich durch eine hohe Beteiligung der Eltern aus, die sich engagiert in die Gestaltung des Schulalltags einbringen. Die City-Grundschule zieht jährlich viele Eltern aus dem Bezirk Mitte und darüber hinaus an.

Es gibt zurzeit (Stand Januar 2025)

27 Klassen

600 Schülerinnen und Schüler

321 Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

11 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich emotional/sozialer Förderung, Hören, Sprache, Lernen und körperliche Entwicklung

25 Schülerinnen und Schüler mit Berlinpass

386 Schülerinnen und Schüler, die an der Ergänzenden Förderung und Betreuung teilnehmen (genannt eFöB oder Hort).

Kollegium und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An der City- Grundschule sind 41 Lehrkräfte, 21 Erzieherinnen und Erzieher, eine Schulsozialarbeiterin, jeweils eine Lehrkraft für Religion, Lebenskunde und alevitischen Religionsunterricht, ein Verwaltungsleiter, eine Sekretärin und ein Hausmeister tätig.

Organisationsentwicklung

Besprechungen	Bemerkungen
erweiterte Schulleitung (eSL)	wöchentlich
AG Sprachbildung	
AG Saubere Toilette	
AG Schulprogramm	

AG Kinderschutz	
Dienstberatung Lehrkräfte	monatlich
Dienstberatung Erzieherinnen und Erzieher	wöchentlich
Klassenstufenkonferenzen	vierteljährlich
Fachkonferenzen	vierteljährlich
Gesamtkonferenz	3-4x jährlich
Schulkonferenz	3-4x jährlich
Gesamtelternversammlung	3-4x jährlich

Räumliche und sachliche Ausstattung

Die City-Grundschule wurde 1960 erbaut und in den Jahren 2003 bis 2005 saniert.

Unsere Schule besteht aus 4 Gebäudeteilen, welche in zwei separaten Gebäuden untergebracht sind. Haus A, Haus B, Haus C und Haus M, wobei das M für Mobilbau steht. Dieser wurde im Jahr 2018 hinzugefügt, um der wachsenden Anzahl an Schülerinnen und Schülern gerecht werden zu können. Der Zustand der Unterrichtsräume und des gesamten Schulgebäudes kann als zweckmäßig bezeichnet werden. Die Gesamtausstattung der Schule wird nach unseren finanziellen Möglichkeiten jährlich ergänzt und verbessert. Die City-Grundschule kann sich als „kreidefrei“ bezeichnen, da wir in allen Klassenräumen über Smartboards verfügen.

Die City-Grundschule verfügt über zwei Schulhöfe. Zu den Ausstattungen zählen ein Basketballplatz, ein Klettergerüst mit angrenzendem Sandkasten, Container mit verschiedenen Spielgeräten sowie eine Außendusche für warme Tage. Unterschiedliche Sitzgelegenheiten stehen sowohl für Pausen als auch für Unterricht im Freien im Sinne eines "grünen Klassenzimmers" zur Verfügung. Schön ist außerdem unser „Wäldchen“, in dem die Kinder in den Pausen ihre Ruhe suchen können. Der benachbarte Bolzplatz und die Spielplätze, die unmittelbar an das Schulgelände grenzen, werden von der Schule mitgenutzt.



Räume	Ist	Bemerkungen
Klassenräume	29	Davon alle mit Activboard und Internetanschluss
NaWi-Raum	1	Haus C mit Activboard
Kunstraum	1	Haus B
Musikraum	1	Haus B mit Activboard
Computerräume	3	2x Haus C, 1x Haus M
Teilungs-/Freizeiträume	8	
Leseraum	1	Haus C
Sporthalle	1	Haus D
Mehrzweckraum	1	Haus D
Schülerküche	1	Haus B
Mensa	2	Haus C und Haus M
Lehrkräftezimmer	2	Haus C und Haus M
Erzieherinnen- und Erzieherzimmer	1	Haus C
Sekretariat	1	Haus C, 1. Etage
Schulleitung	2	Haus C, 1. Etage
Hortleitung	1	Haus C, 1. Etage
Raum der Schulsozialarbeiterin	1	Haus C, 2. Etage
Hausmeister	1	Haus C, EG
Werkstatt	1	Haus C, EG
Schulgarten	1	

Kooperation

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern und außerschulischen Partnerinnen und Partner bereichert unsere Schule durch eine größere Vielfalt, eine differenziertere Unterrichtsgestaltung und zusätzliche Angebote für unsere Schülerinnen und Schüler. Auf dieser Grundlage hat sich im Laufe der Jahre eine enge, vertrauensvolle und kontinuierliche Kooperation entwickelt, die die Qualität der Bildungs- und Betreuungsarbeit nachhaltig stärkt.

Kooperation Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher

In Teamsitzungen (eine Klassenstufe = ein Team) beraten, planen und stimmen sich die Kolleginnen und Kollegen über die inhaltliche, methodische und organisatorische Arbeit ab. Als besonders wichtig erachten wir die Unterrichtsbegleitung durch Erzieherinnen und Erzieher. Sie wenden sich während dieser Zeit besonders lernschwächeren Schülerinnen und Schülern unterstützend zu. Unseren Unterrichtsvormittag haben wir so organisiert, dass zusätzlicher Raum für soziales Lernen und die Intensivierung der individuellen Förderangebote, wie die planmäßige Lese- und Sprachförderung für Kinder der Schulanfangsphase geschaffen worden ist.

In der City-Grundschule haben die eFöB und der Unterricht eine aufeinander abgestimmte pädagogische Zielstellung, nämlich durch außerunterrichtliche Angebote die individuellen Interessen der Kinder anzuregen und deren Fähigkeiten zu fördern, sowie Anleitung und Betreuung bei der Anfertigung von selbständigen Arbeiten (Hausaufgaben und Übungen) zu geben.

Zusammenarbeit und Unterstützung findet ebenso in folgenden Bereichen statt:

- Pausenbetreuung
- Teilungsstunden
- Förderung von Schülerinnen und Schülern
- Gemeinsame Projekte
- Schwimmbegleitung in Klassenstufe 3
- Planung und Durchführung von Elternversammlungen, Klassenfahrten und Wandertagen
- Mitarbeit in allen schulischen Gremien

Eine zentrale Aufgabe unserer Schule besteht darin, alle Kinder durch soziales Lernen so zu stärken, dass der gesamte Tagesablauf in einer friedlichen und freundlichen Atmosphäre gestaltet werden kann. Da nahezu alle Kinder der Klassenstufen 1 bis 4 den Hort besuchen, ermöglichen tägliche Absprachen zwischen Lehrkräften und Erzieherinnen und Erziehern eine gezielte individuelle Förderung.

Gemeinschaft wird durch gemeinsame Feste wie das Talentefest, Fasching, das Schulfest, das Sportfest und das Adventsfest gefördert, an denen Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Mitarbeitende aktiv teilnehmen.

Ein Nachteil ergibt sich jedoch aus der Doppelnutzung der Klassenräume, bedingt durch die hohe Anzahl an Schülerinnen und Schülern. Dies führt dazu, dass nach dem Unterricht Schulmöbel umgeräumt werden müssen und nur begrenzter Raum für Spiel- und Beschäftigungsmaterial zur Verfügung steht, was die Flexibilität und den Komfort einschränkt.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Unser Ziel ist eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler. Um dies erreichen zu können, heißt das Kollegium der City-Grundschule die Mitwirkung der Eltern in allen Bereichen Willkommen. Die Eltern aktiv in schulischen und außerschulischen Veranstaltungen, Festen und Projekten mitwirken zu lassen, wird stets von den Kolleginnen und Kollegen an die Elternschaft vermittelt.

Zur Förderung der Zusammenarbeit mit den Eltern und zur Transparenz unserer pädagogischen Arbeit setzen wir in den verschiedenen Klassenstufen auf allgemeine

Informationsveranstaltungen sowie auf lernprozessbegleitende Gespräche. Diese basieren auf den Rückmeldungen aller Fachkräfte sowie auf der Analyse schülerbezogener Sozial- und Arbeitsverhaltensdaten, die unter anderem durch die Auswertung von Reflexionsbögen der Schülerinnen und Schüler gewonnen werden.

Mit der Gründung des Fördervereins der City-Grundschule im Februar 2016 wurde ein weiterer Grundstein für die Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt. Seit Gründung unterstützte der Förderverein unter anderem die Einschulung, das Sommerfest, das Talentefest sowie den Sponsorenlauf. Der Förderverein versucht fortwährend nicht nur Anschaffungen, sondern auch inner- wie außerschulische Aktivitäten, für die im Schuletat keine Mittel zur Verfügung stehen, zu ermöglichen. Weiterhin möchte er die Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler stärken, indem ihnen autonome Projekte wie beispielhaft der eigene Schulgarten zugänglich gemacht werden. Bei Bedarf organisieren wir themenspezifische Elternnachmittage, um den Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern. Zudem unterstützen wir die Eltern bei der Durchführung regelmäßig stattfindender Flohmärkte, um das gemeinschaftliche Engagement zu stärken.

Kooperation mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern

Die Zusammenarbeit mit unseren außerschulischen Partnerinnen und Partnern hat sich mit den Jahren entwickelt. Sie bereichert mit den vielfältigsten Angeboten das Schulleben. Sie fördert in ihrer Vielfalt die Herausbildung von Interessen und Neigungen.

Wir haben Kooperationsverträge, Absprachen und Vereinbarungen mit unter anderem folgenden Partnerinnen und Partnern geschlossen:

- Tandem BTL gGmbH
Potsdamer Str. 182, 10783 Berlin
030 443 360 0, www.tandembtl.de
- Kinder- und Jugendzentrum „Die Oase“
Wallstraße 32, 10179 Berlin
030 308 749 74, www.dieoase-berlin.de
- Kindermusicaltheater in Berlin e.V.
Heiligenseestraße 18, 13503 Berlin
www.kindermusicaltheater-berlin.de
- Fahrbibliothek Mitte
Travemünder Str. 2, 13357 Berlin
030 200 945 445, www.citybibliothek.de
- Kokito Sportverein (Ansprechpartner: Herr Splettstößer)
Buckower Weg 3, 12349 Berlin
www.kokitu.de
- Handball Pro Sport24 Verein (Ansprechpartner: Herr Christian Kilian)
Forckenbeckstr. 18, 14199 Berlin
030 897 797 88
- Der Polizeipräsident in Berlin Abschnitt 57 der Polizeidirektion 5 (Ansprechpartner: Herr Lacher und Frau Berner)
Keibelstr. 35, 10178 Berlin
030 466 455 704 2, www.polizei-berlin.de
- SiS – Seniorpartner in School
Lauterstr. 19, 12159 Berlin
<https://www.seniorpartnerinschool.de/>
- GTO – German Toilet Organisation
Juliusstr. 41, 12051 Berlin
<https://germantoilet.org/de/>

- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Einrichtung „Indiwi“

Axel Springer Str. 40/41, 10179 Berlin

030 252 14, www.indiwi.de

- Musikschule Jacob & Johannsen

Prenzlauer Allee 186, 10405 Berlin

030 232 556 019, kooperation@musikschule-jundj.de

Schulleben – Aktivitäten und Veranstaltungen

Unsere City-Grundschule bietet in jedem Jahr viele verschiedene Erlebnisse für die Schülerinnen und Schüler, das pädagogische Personal und auch die Eltern und Familien.

Zum einen werden in jedem Jahr die schulbezogenen und informativen Veranstaltungen durchgeführt. Für das pädagogische Personal finden am Ende der Ferien die Präsenztage statt, die den Einstieg erleichtern und die Kollegen und Kolleginnen wieder zusammenführen.

Für die Eltern gibt es zu Beginn des Schuljahres und auch im weiteren Verlauf Elternabende und Elterngespräche, die regelmäßig durchgeführt werden, wobei die Regelmäßigkeit je nach Klassenstufe variiert (Klasse 1: 3-4x/ Jahr, Klasse 2: 2-3x/ Jahr, Klassen 3-6: individuell).

Zusammen mit den Eltern der 5. Klassen wird einmalig ein Elternabend zum Thema Sexualität durch eine Fachärztin der Charité durchgeführt. Im 1. Halbjahr der 6. Klasse führen die Klassenleitungen außerdem Oberschulempfehlungsgespräche, um den einen Anstoß für die weitere Laufbahn ihrer Kinder zu geben.

Unsere Schule offeriert aber nicht nur rein informative Veranstaltungen, sondern auch freizeitliche Aktivitäten und gemeinsame Schulfeste. Über das Schuljahr hinweg werden verschiedene Feste und Unternehmungen geplant, wie zum Beispiel das jährliche Talentefest im Februar, woran Kinder, die beim Casting begeistern konnten, teilnehmen können. Auch Fasching wird in den Klassen zur Faschingszeit im Februar geplant. Am Ende des Schuljahres findet ein Schulfest statt, bei dem die gesamte Schule mitwirkt und die Familien der Schülerinnen und Schüler ebenso eingeladen sind. Auch die Hilfe und Unterstützung durch sie wird dann gerne angenommen.

Natürlich werden ebenso viele Dinge klassenintern unternommen und geplant, so gibt es Klassenfahrten, auch in ganzen Klassenstufen und auch klassenklima-stärkende Ausflüge. Des Weiteren werden viele Exkursionen gemacht, die Kultur, Politik, Literatur und beispielsweise auch Berufe nahebringen.

Der Sport spielt in der City-Grundschule eine ebenso große Rolle. Angefangen mit den jährlichen Sportfesten, die für alle Klassenstufen stattfinden, bis hin zu dem City-Herbst-Cup und dem schulinternen Ball-über-die-Schnur-Turnier und dem GutsMuths-Staffellauf, der ebenfalls jedes

Jahr stattfindet. Ein Schwimmwettkampf für die 3. Klassen, die gerade Schwimmunterricht haben, wird von der hiesigen Schwimmhalle organisiert.

Auch in anderen Fächern gibt es Veranstaltungen, wie im Mathe-Unterricht den Känguru-Wettbewerb, woran alle Schulen in Deutschland teilnehmen können. In Deutsch findet für die Klassenstufe 6 ein Vorlesewettbewerb statt, der Tag des internationalen Buches wird mit einem kostenlosen Buch gefeiert, das wir von der Buchhandlung am Moritzplatz erhalten. Einige Schüler und Schülerinnen der Klassen 5 und 6 dürfen an der Leipziger Buchmesse teilnehmen. Doch auch soziales Lernen und ein gesundes Miteinander ist für unsere Schule von Bedeutung. So kann jede Klasse mit der Unterstützung unserer Schulsozialarbeiterin verschiedene Projekte durchführen. Dazu zählen das Toilettenprojekt, für eine saubere Schultoilette, ein Mobbing-Projekt, und auch die Klassenräte werden ernsthaft durchgeführt.

Die City-Grundschule freut sich über weitere Veranstaltungen und Projekte, die über die nächsten Jahre noch hinzukommen.



Pädagogische Schwerpunkte

Sonderpädagogik

Sonderpädagogische Diagnostik und Förderung wird eingesetzt, Lernschwierigkeiten in der inklusiven Schule möglichst frühzeitig zu begegnen und die Passung zwischen Lernanforderungen und Kind zu optimieren.

Ziel der Sonderpädagogischen Förderung ist es zudem, begleitend zum Unterricht die Stärken und Schwächen jedes Kindes individuell im Blick zu haben und die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen und zu verteilen. Sollten diese Ressourcen nicht ausreichen, können anhand einer dokumentierten Diagnostik, z.B. in Form von Beobachtung und Lernstanderhebungen, auch weitere Ressourcen hinzugezogen werden. Doch zuvor werden präventive Maßnahmen getroffen, um möglichen Lernrückständen entgegenzuwirken. Die sonderpädagogische Förderung an der City-Grundschule koordiniert zur Zeit die Fachkraft für Sonderpädagogik. In enger Zusammenarbeit mit dem SIBUZ Mitte werden verschiedene diagnostische Mittel genutzt, um Schülerinnen und Schüler zielgenau fördern zu können. Zudem werden Lehrkräfte,

Erzieherinnen und Erzieher und Eltern beraten, Netzwerke aktiviert, konkrete Hilfen initiiert und als letzte Instanz dann sonderpädagogische Feststellungsverfahren eingeleitet.

In halbjährlichen Klassenstufenkonferenzen werden die Schülerinnen und Schüler, die besonderer Aufmerksamkeit u.a. in den Bereichen Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, bedürfen, thematisiert. An der City-Grundschule wird mit Förderplänen im Rahmen der Lernverlaufsdiagnostik gearbeitet, diese werden ausgewertet und evaluiert und neue Förder- und Lernziele individuell auf das Kind passend formuliert.

Ein Förderplan orientiert sich an den Stärken und lernfördernden Faktoren sowie an den Bedürfnissen des Kindes, er beschreibt die Fördermaßnahmen, die Schülerinnen und Schüler benötigen. Der Förderplan enthält Vereinbarungen, die berücksichtigt werden müssen, damit die Schülerinnen und Schüler ihre Lern- und Entwicklungsziele im Rahmen ihrer Möglichkeiten erreichen.

Lernen in der Schulanfangsphase

„Nicht die Organisationsform ist für Lernprozesse und Lernerfolge erheblich, sondern die Qualität der didaktisch-methodischen Gestaltung der Lernangebote und Lernsituationen“.

(Dagmar Wilde "Jahrgangsübergreifendes Lernen in der flexiblen Schulanfangsphase - Stand der Forschung und Perspektiven")

In unserer Schule mitten in der Hauptstadt werden Kinder unterschiedlichster Elternhäuser, Herkunft und Religion eingeschult. Die Lernausgangslagen, sowie die sozialen, emotionalen und kognitiven Kompetenzen sind sehr breit gefächert. Die Schülerinnen und Schüler brauchen vor allem in den ersten Wochen feste Rituale und ein ruhiges Lernumfeld, um den neuen, vielfältigen Anforderungen des Schulalltags gewachsen zu sein. Bei vielen Schulanfängerinnen und Schulanfängern fällt auf, dass sie bereits mit dem normalen Tagesablauf gefordert sind. In einer jahrgangsbezogenen Lerngruppe können wir das erforderliche Training und die Förderung dieser basalen Fähigkeiten gewährleisten. Für den weiteren schulischen Erfolg sind sie unabdingbar. In diesen ersten Wochen braucht jedes Kind eine genaue, konzentrierte Beobachtung durch die Lehrkraft, die z. B. die Stifthaltung korrigiert oder die Auge-Hand-Koordination überprüft. Auch mündliche Übungen wie Hörübungen, Kopfrechnen, lautierendes Lesen usw. erfordern höchste Konzentration bei Schülerinnen und Schülern.

Der Klassenunterricht umfasst frontale Phasen, Arbeit im Stuhlkreis, Stehkreis oder Sitzkino, Einzelarbeit, Gruppen- und Partnerarbeit, Lernbüffets, Stationsarbeit und später auch Tages- und Wochenpläne. Hierbei gestaltet sich der Unterricht in den ersten beiden Jahrgangsstufen besonders anschaulich, handlungsorientiert und rhythmisiert. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich über ihre Ergebnisse austauschen, Ideen einbringen und ihre Arbeit vorstellen. Das gelingt nur dann, wenn sie dafür lern- und arbeitsmethodische Kompetenzen erworben haben

und an einem Thema etwas gemeinsam erproben, produzieren oder zeigen können. Hier bilden sich auch erste Helfersysteme, die von der Lehrkraft gesteuert und beobachtet werden.

Mit Hilfe des Laube-Tests und dem Erstellen der Förderpläne ermöglichen wir jeder Schülerin und jedem Schüler einen individuellen Lernweg, der in die Planung des Unterrichts einbezogen wird. Jedes Kind nimmt auf seinem Niveau am Unterricht teil. Die Förderung basaler Fähigkeiten ist für uns von sehr großer Bedeutung, vor allem für die Schulanfängerinnen und Schulanfänger. Sie erfolgt über den Unterricht im Klassenverband hinaus z.B. in Kleingruppen parallel zur Hausaufgabenzeit, während der Unterrichtsbegleitung durch Erzieherin oder Erzieher oder mit Unterstützung zusätzlicher Lehrkräfte im regulären Unterricht. Der Förderplan/Lernweg sorgt für eine kontinuierliche gezielte Zusammenarbeit unter den Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern.

"Der Lehrer muß die Individualität des jungen Menschen genau kennen lernen und die künftige Erziehungsweise danach bestimmen".

(Sir Francis von Verulam Bacon (1561 - 1626), englischer Philosoph, Essayist und Staatsmann, entwarf die Methodologie der Wissenschaften)

Soziales Lernen durch Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit, in Trägerschaft der Tandem BTL, ist fester Bestandteil im Schulalltag der City-Grundschule. Sie unterbreitet vielfältige Angebote.

* für Schülerinnen und Schüler:

- Hilfe und Unterstützung in Konflikt- und Krisensituationen
- wöchentliche offene Kindersprechstunde
- Unterstützung bei Wahrnehmung von Beteiligung und Mitbestimmung
- Ausbildung und Begleitung der Mini-Konfliktlotsen der 3. Klassen und Konfliktlotsen ab Klasse 4

* für Schule:

- Unterstützung sozialer Trainings entsprechend der Bedürfnisse der Klasse
- Begleitung von Elterngesprächen und Elternabenden
- Runder Tisch und Teilnahme an Schulhilfekonferenzen
- Vermittlung Kontakte Jugendamt, Beratungsstellen u.ä.
- Vernetzung im Schulumfeld
- Mitarbeit in erweiterter Schulleitung und schulischen Gremien
- Initiierung verschiedener Projekte

* für Eltern:

- Beratung und Weitergabe von Informationen zu Erziehungsfragen
- Unterstützung und Begleitung bei Elterngesprächen
- wöchentliche offene Elternsprechstunden
- Begleitung zu Terminen, die im Zusammenhang zu schulischer Situation des Kindes stehen
- Weitergabe von Informationen und Vermittlung von Beratungsangeboten
- enge Zusammenarbeit mit Schulförderverein & GEV

Schwerpunkt des sozialen Trainings an der City-Grundschule ist die Schulung von kommunikativen und kooperativen Kompetenzen durch Übungen, Spiele und Gespräche in Gruppen sowie die Stärkung von Gemeinsamkeiten, der Zusammenarbeit im Team und die Vermittlung von Konfliktlösungsstrategien.



Projekte des Sozialen Trainings:

* Ausbildung der Mini-Konfliktlotsinnen und -lotsen in Klasse 3

Die Ausbildung der Mini-Konfliktlotsinnen und -lotsen ist im Schuljahr 2021/22 durch eine Idee entstanden, die Schülerinnen und Schüler einer 3. Klasse hatten. Sie wollten aktiv etwas gegen Streitereien tun und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler unterstützen, Konflikte friedlich zu lösen. Zwischen 12 und 15 Schülerinnen und Schüler nehmen an der Ausbildung teil. Im Rahmen dieser Ausbildung beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Themen „positive und negative Gefühle“, gewaltfreie Kommunikation und der Anwendung der Friedenstreppe. Sie erwerben die Fähigkeit, andere bei einer gewaltfreien Lösung von Problemen zu unterstützen. Dies erfolgt durch Spiele, Übungen und Gespräche in Kleingruppen sowie einem thematischen Kreativangebot. Das Ergebnis stellen die Mini-Konfliktlotsinnen und -lotsen in den Klassenstufen 1 & 2 und ihrer eigenen Klasse vor.

* Konfliktlotsinnen- u. Konfliktlotsenausbildung der Klassen 4,5 & 6

In den beiden Hofpausen bieten Konfliktlotsinnen und -lotsen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern Unterstützung beim Lösen von Streitigkeiten an. Ihre Ausbildung findet einmal wöchentlich am Nachmittag statt. Das Angebot wird in einer altersgemischten Gruppe von ca. 12 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 4,5 & 6 durchgeführt. Die Schülerinnen und Schülern erlernen die Grundlagen für die Durchführung von Konfliktlotsengesprächen. Zum Einsatz kommen Gespräche, Übungen, Spiele und Rollenspiele.



* Partizipation

Schulsozialarbeit unterstützt die Klassen bei der Einführung und Durchführung des Klassenrates ab Klasse 1. So haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an schulischen Prozessen beteiligt zu werden, Vorschläge für die Gestaltung des Klassen- und Schulalltages vorzubringen, sich gegenseitig ein Feedback zu geben sowie Konflikte in der Klasse anzusprechen. Ziel ist es, eine offene und gleichberechtigte Gesprächskultur in der Klasse zu entwickeln und eine demokratische Entscheidungsfindung zu fördern.

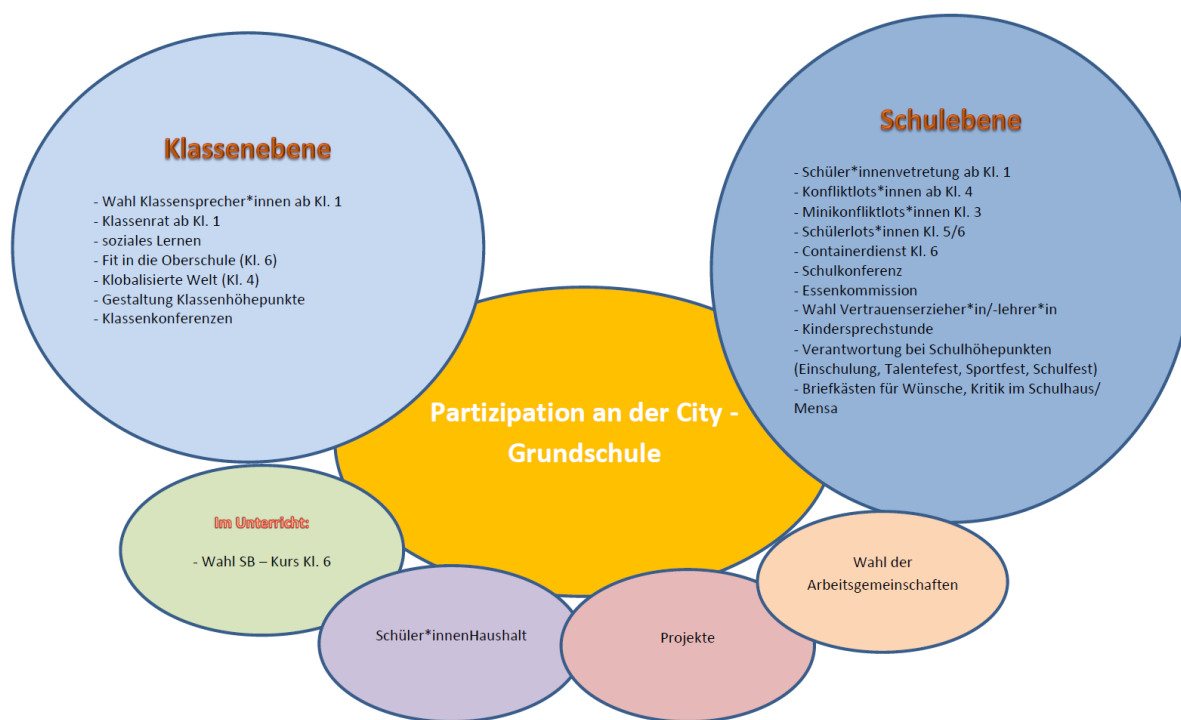
Diesem Ziel dient ebenfalls die Anleitung und Betreuung der Schülerinnen- und Schülervvertretung. Die gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprecher ab Klasse 1 erleben ihre Möglichkeiten, sich aktiv in den Schulalltag einzubringen und die Interessen der Mitschülerinnen und Mitschüler auch gegenüber der Schulleitung und in verschiedenen Gremien der Schule zu vertreten. Gemeinsam werden sie aktiv, beteiligen sich an der Vorbereitung und Durchführung von schulischen Höhepunkten und planen eigene Projekte.

* FidO und „Klobalisierte Welt“

Das Projekt FidO richtet sich an die Klassenstufe 6. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich aktiv mit dem Übergang in die weiterführende Schule. Sie erfahren, wie sich der Übergang gestaltet und erfassen, welche Anforderungen für welche Laufbahn notwendig sind, wie sich der Durchschnitt berechnet und recherchieren, welche Schule für sie geeignet ist. Dieses Projekt führen wir in Zusammenarbeit mit dem kidz e.V. durch.

Das Projekt „klobalisierte Welt“ führen wir in den 4.Klassen gemeinsam mit der German Toilet Organisation (GTO) durch. Am Beispiel der Toiletten werden unsere Schülerinnen

und Schüler angeregt, über den eigenen Tellerrand zu blicken, Dinge wertzuschätzen und den eigenen Beitrag bei der Nutzung zu überdenken und Schlussfolgerungen für das eigene Handeln zu ziehen.



Schulische Fördermaßnahmen

Förderung in der Schulanfangsphase

Diagnostik

Die neu eingeschulten Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn des Schuljahres (1.-3. Schulwoche) mit Hilfe von LauBe getestet. Defizite, die das Lesen, Schreiben und Rechnen erschweren können, werden meist schnell erkannt und mit den jeweiligen Lehrkräften und Erzieherinnen und Erziehern besprochen. In Einzelfällen wird zusätzlich eine Logopädie und/oder Ergotherapie empfohlen. Im Verlauf der ersten beiden Klassenstufen führen die Lehrkräfte regelmäßige Gespräche mit den Eltern und geben Auskunft über die Lernentwicklung der Kinder.

Zur Mitte/zum Ende des 2. Schuljahres wird ggf. ein HSP oder ein HRT durchgeführt, um etwaige Teilleistungsstörungen rechtzeitig zu erkennen und unterstützende Maßnahmen einzuleiten.

Förderung Förderunterricht Deutsch/Mathematik

Der Förderunterricht für Deutsch und Mathematik wird 1x/Woche je Fach von der unterrichtenden Lehrkraft angeboten. Er findet meist parallel zur Hausaufgabenzeit in der 6. Unterrichtsstunde statt. Bei der Aufnahme in den Unterricht werden die Eltern in Kenntnis gesetzt. Eine halbjährliche Auswertung des Förderunterrichts entscheidet über das Ausscheiden

oder den Verbleib der Schülerinnen oder des Schülers im Förderunterricht. Der Auswertungs- bzw. Dokumentationsbogen wird im Förderordner abgeheftet.

Hausaufgabenförderung

Die Kinder erhalten die Möglichkeit ihre Hausaufgaben in der Schule anzufertigen. Während die einen Schülerinnen und Schüler im Förderunterricht lernen, erledigen die anderen Schülerinnen und Schüler ihre Hausaufgaben und werden dabei von Erzieherinnen und Erziehern betreut und unterstützt.

Lesepatinnen und Lesepaten

Die Leseentwicklung wird in vielen Klassen 1x/Woche von unseren ehrenamtlichen Lesepatinnen und Lesepaten unterstützt.

Förderung in den Klassenstufen 3 und 4 Förderunterricht Deutsch/Mathematik

Ebenso wie in der Schuleingangsphase findet auch in den Jahrgängen 3 und 4 1x wöchentlich Förderunterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik statt. Es gelten dieselben Grundsätze wie beim Förderunterricht in den Klassen 1 und 2.

LRS-Förderung/ Dyskalkulie

Die individuelle LRS-Förderung und Unterstützung findet einerseits binnendifferenziert im Rahmen des Regelunterrichts statt, andererseits additiv im Rahmen des allgemeinen Deutsch-Förderunterrichts. Parallel zum Deutschunterricht können nach entsprechender Beantragung einzelne Schülerinnen und Schüler einmal wöchentlich an einer integrativen Lerntherapie in der Schule teilnehmen. Der enge und kooperative Austausch mit der Lerntherapeutin direkt vor Ort erweist sich dabei als sehr hilfreich. Die LRS-Lehrkraft unterstützt alle Lehrkräfte im Rahmen der schulischen Diagnostik und Förderplanung, dafür steht eine feste Wochenstunde zur Verfügung.

Eine Förderung der Dyskalkulie findet im Rahmen des Matheförderunterrichts statt. Beim Verdacht einer vorliegenden Dyskalkulie wird mit dem jeweiligen Schüler der HRT durchgeführt und ggf. den Eltern das Aufsuchen der Schulpsychologie empfohlen. Ein Nachteilsausgleich wird in der Klassenkonferenz festgelegt. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, die vom Jugendamt finanzierte Lerntherapie bei der in der Schule praktizierenden Lerntherapeutin durchzuführen.

DAZ-Förderung

Schülerinnen und Schüler mit keinen oder nur geringen Deutschkenntnissen werden einer Klasse zugeordnet und damit in den jeweiligen Klassenverband integriert (Sprachbad und soziale Integration). Eine Aufnahme in den eFöB-Bereich wird angestrebt, um den Kindern auch

am Nachmittag Gelegenheiten zum Ausbau der Sprachkenntnisse zu geben. Es finden wöchentlich DaZ-Stunden in jahrgangsbezogenen Kleingruppen statt.

Die Fachbereiche stellen sich vor

Deutsch

Der Fachbereich Deutsch versteht sich als elementarer Bestandteil des Unterrichts. Lesen und Schreiben sind von zentraler Bedeutung für alle Fächer. Daher legen wir großen Wert auf die Lese- und Sprachförderung, denn nur wer ausreichende Fähigkeiten in diesen Bereichen besitzt, hält die Werkzeuge in der Hand, um sich die Welt zu erschließen.

Doch moderner Deutschunterricht ist mehr: Sprechen und zuhören, diskutieren, Meinungen austauschen und Lösungen finden gehören ebenso dazu wie der Umgang mit Medien und die Arbeit am Computer. Um Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler zu fördern, werden am Schuljahresbeginn Lernausgangslagen erhoben, z.B. Ilea plus. In der 3. Klasse findet jährlich der Vergleichstest Vera 3 statt.

Unsere Arbeit wird von freiwilligen Lesepatinnen und Lesepaten unterstützt, die mit viel Engagement leseschwächeren Schülerinnen und Schülern fördernd zur Seite stehen. Zum Welttag des Buches im April besuchen die 4. und 5. Klassen einen Buchladen und bekommen dort je ein Buch geschenkt. Der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen ist ein jährlich wiederkehrendes Schulereignis, an dem die Schülerinnen und Schüler mit viel Freude und Ehrgeiz teilnehmen. Höhepunkt ist jedoch die Fahrt zur Leipziger Buchmesse, die den Schülerinnen und Schülern die Welt der Bücher in ganz neuer Dimension eröffnet. Besonders Interessierte und Engagierte haben dann in der 6. Klasse die Möglichkeit am SB-Kurs „Schülerzeitung“ mitzuarbeiten und ihre Fähigkeiten auszuprobieren und zu erweitern.

Mathematik

Willkommen im Fachbereich Mathematik der City-Grundschule. Wir sind stolz darauf, einen umfassenden und spannenden Mathematikunterricht anzubieten, der die Schülerinnen und Schüler auf eine aufregende Reise durch Zahlen, Formen und Problemlösungen mitnimmt. Unsere Lehrkräfte haben eine Leidenschaft dafür, Mathematik für unsere Schülerinnen und Schüler greifbar und spannend zu machen. Wir glauben, dass Mathematik mehr ist als Zahlen und Formeln - sie ist eine universelle Sprache, die uns hilft, die Welt um uns herum zu verstehen. Mit viel Geduld und Begeisterung führen sie die Kinder durch die Welt der Mathematik und

ermutigen sie, Fragen zu stellen, kreativ zu denken und Lösungen zu finden. Jedes Schuljahr haben unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen 3-6 die Möglichkeit, ihre mathematischen Fähigkeiten beim Känguru-Wettbewerb und bei der Mathematik-Olympiade unter Beweis zu stellen. Diese Wettbewerbe fördern nicht nur den Ehrgeiz und die Neugier unserer Schülerinnen und Schüler, sondern bieten auch die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten zu messen und tolle Preise zu gewinnen. Zu Beginn jedes Schuljahres erheben wir in allen Klassenstufen den aktuellen Wissensstand, die sogenannte Lernausgangslage. So können wir den Unterricht individuell anpassen und sicherstellen, dass kein Kind zurückgelassen wird. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler die mathematischen Grundlagen festigen und gleichzeitig neue, herausfordernde Konzepte erkunden können. In Klasse 3 führen wir die Vergleichstests Vera3 durch. Diese Tests helfen uns, den Wissensstand unserer Schülerinnen und Schüler zu überprüfen und sie gezielt zu fördern, damit alle Kinder ihr Potenzial in Mathematik voll ausschöpfen können.

Englisch

Der Spracherwerb im Englischunterricht wird individuell an die Jahrgangsstufe angepasst. Das 1. Lernjahr Englisch beginnt ab Klasse 3. Dort gestaltet sich der Unterricht durch eine stark mündlich orientierte Herangehensweise, um den Schülerinnen und Schülern eine kreative und spielerische Möglichkeit zur Gewöhnung der Sprache zu geben. Unter anderem geht es um den Ausbau des Wortschatzes. Hierbei können Alltagsbegriffe genutzt werden, die den Schülerinnen und Schülern geläufig sind. Nach dem Erwerb der ersten Wörter können, sofern möglich, kurze Sätze integriert und geübt werden. Wichtig ist dabei immer die Berücksichtigung der individuellen Lernsituation in der Klasse. Vielfältige Methoden bieten einen abwechslungsreichen Unterricht, in dem die Schülerinnen und Schüler kreative Aspekte in ihren Lernprozess einbauen können.

In der Jahrgangsstufe 4 können die Schülerinnen und Schüler auf den Wortschatz aus Jahrgang 3 zurückgreifen. Auch die Methoden aus dem vorherigen Jahr werden gefestigt, um in Jahrgangsstufe 5 und 6 komplexere Aufgabenstellungen zu bewältigen. Besonders wichtig ist eine von Beginn an differenzierte Herangehensweise, um allen Schülerinnen und Schülern eine individuelle Lernsituation anbieten zu können.

Um eine lebensnahe Unterrichtsweise zu ermöglichen, werden landeskundliche Aspekte stets im Unterricht hervorgehoben, z. B. unterschiedliche Währungen, kulturelle Gegebenheiten und Essgewohnheiten. Großbritannien wird als Ausgangspunkt genommen und weitet sich im Laufe der Jahre auf weitere englischsprachige Länder aus. Unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit kann somit immer eine Verknüpfung zu anderen Ländern und Kulturen hergestellt werden. Das

bietet allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit sich individuell in den Unterricht einzubringen. Auch sprachliche Gemeinsamkeiten können mit anderen Muttersprachen der Schülerinnen und Schüler verbunden werden.

Sachunterricht

Sachunterricht ist ein faszinierendes Fach, das alle Lernende dazu einlädt, die Welt um sich herum mit Neugier zu erforschen, die Zusammenhänge in der Welt zu verstehen, sich aktiv mit der Umwelt auseinanderzusetzen und sich in diese einzubringen. Dabei orientiert sich der Sachunterricht an den Lehrplänen für Berlin und bietet ein breites Spektrum an Themen, welche die Lernenden ansprechen und einen Bezug zur eigenen Lebenswelt bieten. Zu den Schwerpunkten gehören:

- * Natur und Umwelt: Erkunden der Tier- und Pflanzenwelt, ökologische Zusammenhänge und den Umgang mit der Natur erkennen
- * Geschichte und Gesellschaft: Grundwissen über die Geschichte Berlins und Deutschlands lernen, Kennenlernen verschiedener Kulturen und Gesellschaftssysteme
- * Technik und Forschung: beschäftigen mit Technik und Innovationen, um zu verstehen, wie unsere Welt funktioniert und sich entwickelt

Der Sachunterricht an der City-Grundschule ist von praktischem Lernen geprägt. Die Lernenden gehen raus in die Natur, um Tiere und Pflanzen zu beobachten, führen Experimente durch, um physikalische und chemische Phänomene zu erforschen und erledigen Projektarbeiten, die es den Kindern ermöglichen, eigenständig Themen zu vertiefen, in ihrem eigenen Tempo zu arbeiten und in Gruppenarbeiten ihre Teamfähigkeit zu stärken. Wir glauben an das Lernen durch Erfahrung. Daher organisieren wir regelmäßige Exkursionen zu unterschiedlichen außerschulischen Lernorten, organisieren Projekttag und Langzeitprojekte wie die Bepflanzung des Klassenbeetes im Schulgarten unserer Schule. Unsere Lehrkräfte verwenden schülerzentrierte Lehrmethoden, die es den Lernenden ermöglichen, selbstständig zu denken, Fragen zu stellen und Lösungen zu finden. Wir fördern die Entwicklung von kritischem Denken und Problemlösefähigkeiten. Ein respektvolles und sicheres Lernumfeld nimmt dabei einen großen Stellenwert ein. Sachunterricht wird in einer Umgebung unterrichtet, in der sich die Lernenden frei äußern können.

Gesellschaftswissenschaften (GeWi)

Gesellschaftswissenschaften sind ein spannendes Fach, das uns hilft, die Welt um uns herum besser zu verstehen. Sie sind ein Sammelsurium von Fächern, die sich mit der Erforschung von

Gesellschaften, Kulturen und den Beziehungen der Menschen untereinander beschäftigen. Das bedeutet, dass man in diesem Fachbereich Dinge über Menschen, ihre Geschichte, Kulturen und Gemeinschaften lernt. In Gesellschaftswissenschaften wird gelernt, wie Gesellschaften funktionieren und wie sie sich im Laufe der Zeit entwickelt haben. Es werden Geschichten über verschiedene Kulturen auf der ganzen Welt erzählt, durch die die Schülerinnen und Schüler die Vielfalt der Welt zu schätzen lernen. Sie lernen zu verstehen, wie Regierungen arbeiten, wie Entscheidungen getroffen werden und wie die Menschen in einer Gemeinschaft zusammenleben. Gesellschaftswissenschaften sind wichtig, weil sie uns dabei helfen, bessere Bürgerinnen und Bürger zu sein. Wenn wir die Welt um uns herum verstehen, können wir bessere Entscheidungen treffen und mit anderen Menschen zusammenarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler lernen auch, wie wichtig es ist, unsere Geschichte zu kennen, um aus ihr zu lernen und die Zukunft zu gestalten.

Gesellschaftswissenschaften können richtig spannend sein! Die Schülerinnen und Schüler werden Geschichten von Abenteuerinnen und Abenteurern und Entdeckerinnen und Entdeckern hören, die die Welt erkundet haben. Sie werden über berühmte Persönlichkeiten und Ereignisse lernen, die die Geschichte geprägt haben. Sie werden auch Gelegenheit haben, eigene Gedanken und Meinungen zu teilen und darüber zu diskutieren, wie die Welt zu einem besseren Ort werden kann. Es ist ein Fach, das die Schülerinnen und Schüler auf ihrer Reise des Wissenserwerbs und der Persönlichkeitsentwicklung begleiten wird.

Naturwissenschaften (NaWi)

Der Fachbereich Naturwissenschaften an der City-Grundschule hat sich zum Ziel gesetzt, die wissenschaftliche Neugier der Schülerinnen und Schüler in einem anschaulichen und experimentell angelegten Unterricht zu wecken und aufrechtzuerhalten. Orientierend am Berliner Rahmenlehrplan werden naturwissenschaftliche Themen aus den Bereichen der Biologie, Chemie und Physik in den verschiedenen Themenfeldern altersgerecht integriert.

Wir möchten eine hohe Lernmotivation unserer Schülerschaft erreichen. Hierfür sind die Lehrkräfte des Fachbereichs im beständigen Austausch zu Aktivitäten und Projekten im naturwissenschaftlichen Unterricht - um das eigene Entdecken und selbstständige Arbeiten sowie das Verknüpfen des neu erworbenen Wissens mit Phänomenen der realen Welt der Lernenden zu fördern. Die Beobachtung, Untersuchung, Beschreibung und Auswertung von naturwissenschaftlichen Phänomenen sowie die dafür notwendigen naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen stehen für die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt ihrer Unterrichtstätigkeit.

Der naturwissenschaftliche Unterricht an der City-Grundschule soll dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler in ihrer durch Technik und Naturwissenschaften geprägten Umwelt

zurechtfinden und an ihr teilhaben können - bestenfalls kann er darüber hinaus einen Beitrag zur Entwicklung des nötigen Nachwuchses für naturwissenschaftliche Berufe leisten.

Musik

Der Musikunterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die aktive Auseinandersetzung mit Musik, die die Entwicklung der sinnlichen, sprachlichen und motorischen Fähigkeiten unterstützt. Durch unterschiedliche Möglichkeiten des Selbstausdrucks wird zudem das körperliche und seelische Wohlbefinden gefördert, ebenso das soziale Miteinander innerhalb der Gruppe. Hierbei wählen wir im Klassenverband Lieder zum gemeinsamen Singen oder auch Tanzen aus, die an die Interessen der Schülerinnen und Schüler geknüpft sind. Neben allgemeiner Noten- und Musiklehre werden echte Instrumente vorgestellt und besprochen oder auch aktiv ausprobiert. Dazu gehört auch die Nutzung unterschiedlichster Instrumente, die im Musikraum zur Verfügung stehen. Dazu gehören das Klavier, Gitarren, Orff-Instrumente, Ukulelen, Boomwhacker, Keyboards und Percussionsinstrumente. Durch die Musik finden sich vielfältige Wege, die Kinder unabhängig von Herkunft, Sprache und Bildungsstand zu begeistern, die Stärken eines jeden Kindes aufzudecken und anzusprechen, somit entsteht dadurch direkt eine positive Lernerfahrung. Zu unserem Fachprofil gehört ebenso fächerübergreifendes Arbeiten wie z.B. in Mathematik, Deutsch, NaWi, Kunst. Der zentrale Standort in Berlin Mitte ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, auch außerschulische Lernorte zu erkunden und kennenzulernen. Dazu gehören Besuche im Musikinstrumentenmuseum, in der Philharmonie (zur Besichtigung oder im Konzert) oder in den Berliner Opernhäusern. Jährlich findet in der Schule das Talentefest statt, bei dem jedes Kind die Möglichkeit hat, sein persönliches, kreatives Talent zu präsentieren und auf einer Bühne vor Publikum vorzuführen. In der Weihnachtszeit werden Lieder einstudiert, die dann gemeinsam beim Treppensingen vorgetragen werden. Seit diesem Jahr nehmen Klassen der City-Grundschule an dem Projekt 6K United! Teil, bei dem gemeinsam auf ein großes Event in der Uber-Arena geprobt wird, wo 6000 Kinder aus Berliner Schulen gemeinsam singen werden.

Kunst

Der Kunstunterricht soll den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten aufzeigen, kreative Potenziale auf künstlerischem Weg zu entfalten. Hierbei werden Materialerfahrungen verschiedener Art erprobt, wir arbeiten mit verschiedenen Farben, Modelliermassen, Bastelmaterialien, Fundmaterialien, Papierarten und auch multimedial in unterschiedlichen Raumkontexten, z.B. mit Bildbearbeitungsprogrammen oder Inszenierungen (Performances u.a.). Die Rezeption von Kunstwerken (auch die Auseinandersetzung mit kunstgeschichtlichen

Hintergründen, Künstlerinnen- und Künstlerbiografien) ist neben der Reflexion fremder und eigener künstlerischer Arbeiten auch Bestandteil des Kunstunterrichts und ergänzt die künstlerisch-praktische Arbeit. Auch fachübergreifendes oder fächerverbindendes Arbeiten, z.B. mit Musik, Deutsch, Mathematik oder Geschichte sowie die Verbindung mit Projekttagen gehört zu unserem Fachprofil.

Unsere multinationale Zusammensetzung bietet die Chance, kulturelle Bilderfahrungen auch im Kontext der Identitätsfindung, der Entwicklung von Toleranz, Weltoffenheit, Gleichberechtigung und der Vermittlung von Werten einer demokratischen, pluralistischen Gesellschaft zu thematisieren und aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Der Standort in Berlin Mitte bietet uns die Möglichkeit, eng mit kulturellen Institutionen, wie z.B. Museen und Ausstellungen zu kooperieren. Aber auch weitere außerschulische Lernorte begleiten den Kunstunterricht, so z.B. das Zeichnen in der Natur, im Botanischen Garten, im Tierpark usw.

Sport

Der Fachbereich Sport zeichnet sich durch seine große Vielfalt aus. Dabei stehen die Bereiche Leichtathletik, Kraft- und Ausdauersport, Turnen und Schwimmen (für Klasse 3) im Fokus. All dies wird in zwei (SaPh) bzw. drei Stunden wöchentlich realisiert, in denen altersangepasste Angebote und Anforderungen an die Kinder gestellt werden. Zu kurz dürfen dabei natürlich auch Spiel und Spaß nicht kommen, weshalb zwischen regulärem Sportunterricht und Spielstunden ein guter Ausgleich gefunden wird.

Unsere Schule verfügt über eine gut ausgestattete Sporthalle sowie eine Vielzahl an Sport- und Spielgeräten. Für sportliche Aktivitäten im Freien nutzen wir den öffentlichen Fußballplatz und den Park in unmittelbarer Nähe der City-Grundschule. Regelmäßig nehmen wir am Deutschen Motorik-Test teil, um die motorische Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern. Zu den sportlichen Höhepunkten gehören das jährlich stattfindende Sportfest, das schuleigene Fußballturnier im Oktober und das Ball-über-die-Schnur-Turnier im März. Darüber hinaus messen wir uns bei Wettkämpfen mit anderen Schulen, wie den Schwimmwettbewerben oder dem Staffellauf der Grundschulen. Auch im Nachmittagsbereich bieten wir sportliche Aktivitäten an, beispielsweise einen Handballkurs.

Qualitätssicherung

Jedes Schuljahr werden im Rahmen des Schulvertrages zwei Entwicklungsziele festgelegt. Aktuell verfolgt die Schulgemeinschaft folgende Ziele:

1. Sprachförderung

Ziel: Bis November 2024 wird der Scaffolding-Ansatz als didaktisches Grundprinzip für die Unterrichtsplanung eingeführt werden. Dies beinhaltet die Erarbeitung und Erprobung von Methodenwerkzeugen. Dieses Ziel ist eingebettet in das übergeordnete Ziel, langfristig ein einheitliches Gerüst für sprachliche Bildung zu implementieren.

Teilschritte, Maßnahmen und Zeitplanung

- a. Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Sprachbildung“ bis Dezember 2023.
- b. Das Zentrum für Sprachbildung (ZeS) soll von der Arbeitsgruppe „Sprachbildung“ bis Januar 2024 als externer Begleiter gewonnen werden.
- c. Bis Februar 2024 Durchführung einer schulinternen Fortbildung (SchiF) für alle Lehrkräfte und ErzieherInnen zum Thema „Stolpersteine der deutschen Sprache“, um für die Hürden der deutschen Sprache sensibilisiert zu werden.
- d. Bis Mai 2024 Durchführung eines Studientages mit dem gesamten pädagogischen Personal der City-Grundschule zur Erarbeitung von Methodenwerkzeugen für die sprachliche Unterstützung im Fachunterricht und im Bereich der erweiterten Förderung und Betreuung (eFöB).
- e. Erprobung der erarbeiteten methodischen Werkzeuge in den Jahrgängen 3 und 4 von Juni bis September 2024.
- f. Dokumentation und Präsentation von Unterrichtssequenzen der Jahrgangsstufen 3 und 4 bis Oktober 2024.
- g. Bei Bedarf Durchführung eines zweiten Studientages mit dem gesamten pädagogischen Personal der City-Grundschule zur Erarbeitung weiterer methodischer Werkzeuge für die sprachliche Förderung im Fachunterricht und im Bereich der erweiterten Förderung und Betreuung (eFöB).

Schulinterne Evaluation – Stand Juli 2024

- a. Arbeitsgruppe „Sprachbildung“ wurde eingerichtet.
- b. Das ZeS wurde als externer Begleiter gewonnen.
- c. Die schulinterne Fortbildung wurde erfolgreich durchgeführt.

- d. Der Studientag wurde erfolgreich durchgeführt.
- e. Erprobung der Werkzeuge findet noch statt.
- f. Dokumentation und Präsentation findet noch statt.
- g. Ein weiterer Studientag ist für Dezember 2024 geplant.

2. Demokratieerziehung

Ziel: Bis Dezember 2024 wird die SchülerInnenbeteiligung konzeptionell verankert.

Teilschritte, Maßnahmen und Zeitplanung

- a. Das TRIDEM, d.h. die an der City-Grundschule eingesetzte Sozialpädagogin und die Kooperationslehrkräfte, führen mindestens viermal im Schuljahr eine Sitzung zum Thema Schülerbeteiligung durch.
- b. Mitglieder des TRIDEMs führen bis Juli 2024 mit mindestens 10 SchülerInnen, die bereits punktuell jüngere SchülerInnen unterstützen, Ideengespräche.
- c. Bis Juli 2024 wird im TRIDEM die aktuelle Situation analysiert und daraus Ideen für nachhaltige Angebote unter Einbeziehung der Bedürfnisse der SchülerInnen über den Klassenrat und die GesamtschülerInnenvertretung entwickelt.
- d. Das TRIDEM schreibt bis November 2024 einen Konzeptentwurf zur Beteiligung von SchülerInnen.
- e. Bis Dezember 2024 wird der SchülerInnenvertretung und der Gesamtkonferenz ein detaillierter Konzeptentwurf zur Einführung eines neuen SchülerInnenbeteiligungsprogramms vorgelegt.

Schulinterne Evaluation – Stand Juli 2024

- a. und b.* Das TRIDEM-Team trifft sich regelmäßig, um Ideen zur Förderung der Unterstützung jüngerer Schülerinnen und Schüler durch ältere Schülerinnen und Schüler zu sammeln und weiterzuentwickeln. Bestehende Unterstützungsformen werden dabei analysiert und ergänzt. Auch die Ideen und Vorschläge der Kinder werden aktiv in den Prozess einbezogen, um eine bedarfsorientierte und praxisnahe Umsetzung zu gewährleisten.
- c. bis e.* Auf dieser Grundlage arbeiten wir derzeit daran, weitere Ansätze zu identifizieren und zu dokumentieren. Ziel ist es, bestehende Einzelinitiativen zu bündeln und in ein umfassendes Konzept zu überführen. Dieses Konzept soll anschließend in den relevanten Konferenzen und schulischen Gremien vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.